

## Ergebnisprotokoll Arbeitskreis 'Miteinander Weissach'

### Soziales, Kultur, Wissen, Sport

#### 1. Teilnehmer und Ablauf

Teilnehmer	23 Bürgerinnen und Bürger
Moderation	Thomas Sippel, Timo Buff
Ort	Alte Strickfabrik
Datum	16.02.2009
Uhrzeit	19.00 Uhr bis ca. 22.20 Uhr



#### Inhaltliche Gliederung

Im Protokoll werden die vorgebrachten Inhalte durch die Teilnehmer -sofern zum besseren Verständnis erforderlich- aus Kenntnis der geführten Diskussion durch die Moderation ergänzt. Die Arbeitsergebnisse sind in Form eines Fotoprotokolls als Anlage dem Ergebnisprotokoll beigefügt.

##### Ankommen und Begrüßung

- Vorstellung Ablauf/Arbeitsprogramm

##### Stärken/Schwächen

- Kartenabfrage Stärken/schwächen zu einzelnen Unterthemen
- plangrafische Rückkopplung

##### Ziele/Handlungsfelder

- Herleiten von Zielen/Handlungsfelder
- Bewerten der Ziele

##### Pause

##### Projektpool/Maßnahmen

- Abfrage Hausaufgabe (Projektideen/-standorte)
- Benennen von Projekten/Maßnahmen
- Bewerten der Projekte/Maßnahmen

##### Abschluss

- Zusammenfassung/Überblick Ergebnisse
- Stimmungsbarometer (Bewertung Ergebnis)
- Ausblick weiteres Vorgehen und Termine

## 2. Ergebnisdarstellung

### 2.1 Stärken/Schwächen

Anhand der nachstehend aufgeführten Fragen wurden die Teilnehmer gebeten, zu den vier

#### Themenfeldern

- Junge Familien/Kinderbetreuung
- Angebote für Ältere, Begegnungsmöglichkeiten
- Kultur, Wissen, Bildungsangebote
- Sport-/Vereinsangebote, Freizeitgestaltung Jugendliche

jeweils Stärken (grüne Karten) und Schwächen (rote Karten) zu notieren. Die Karten wurden durch die Moderation in Abstimmung mit den Teilnehmern den einzelnen Themen zusortiert. Zusätzlich wurden einzelne Aspekte auf einer Plangrundlage räumlich verortet (siehe Fotoprotokoll). Doppel- bzw. Mehrfachnennungen wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmern auf den bereits vorhandenen Karten gekennzeichnet und gegebenenfalls auf Nachfrage ergänzt.

#### Fragen:

- Was schätzen Sie im Besonderen an den bestehenden sozialen wie kulturellen Angeboten in der Gemeinde bzw. im Ortsteil?
- Welche Qualitäten sind hervorzuheben und gibt es Qualitäten, mit denen sich die Gemeinde von anderen Kommunen absetzt?
- Welche Angebote können aus Ihrer Sicht noch verbessert werden?
- Sind eventuell Lücken in den Angeboten vorhanden? Welche sind dies?
- In welchen Bereichen Sie sie künftig Handlungsbedarf?

### **Junge Familien, Kinderbetreuung**

#### Stärken

- 'Baukindergeld' (→ ausbaufähig)
- Angebot Kinderbetreuung (Kindergärten/Hort)
- Betreuungsangebot für Kleinkinder 1-3 Jahre
- gute Ausstattung der Kindergärten
- Kinderhort in Angebot und Qualität

#### Schwächen

- Ganztagesbetreuung an der Schule oder Ganztagesesschule fehlt
- zu wenig Werbung für Kindertagesmütter, zu wenig Angebote vor Ort (für unter 3-jährige Kinder)
- zu wenig finanzielle Unterstützung (z.B. für Kindergartenbeitrag, Zuschuss Musikschule)
- Kinderbetreuung ab dem 1. Lebensjahr
- Babysittervermittlung (vgl. Leonberg) fehlt (z.B. Internetplattform)
- Kinderspielecke in Gaststätten/Café/Eisdiele fehlt
- zu wenig Plätze in der Krabbelgruppe Ort
- zu wenig Hortplätze
- kein Erbpacht-Programm für bauwillige junge Familien
- zu wenig gemeindeeigene Mietwohnungen für junge Familien

## **Angebote für Ältere, Begegnungsmöglichkeiten**

### Stärken

- Wohnangebote für Senioren (Pflegeheim, Betreutes Wohnen)
- betreutes Wohnen
- Alten-/Pflegeheim
- Begegnungsstätten in den Pflegeheimen
- Altentreff (Kommune und Kirche)
- schöne Altersheime

### Schwächen

- offene Werkstatt oder aktive Begegnungsstätte
- Freizeitangebote für ältere Personen
- viele Barrieren
- allgemeiner Treffpunkt für Jung und Alt
- Jugend und Senioren in Freizeitaktionen zusammenführen
- ‚Marktplatz‘ für Jung und Alt fehlt
- Gedächtnistraining für Ältere in Weissach ungenügend
- fehlende Gymnastikmöglichkeiten für Ältere
- soziales Netzwerk fehlt, Alt und Jung helfen sich (Leihoma), Ressourcen nutzen
- Veranstaltungen für Neuzugezogene
- kulturelles Miteinander, Integration unterschiedlicher Nationalitäten

## **Kultur, Wissen, Bildungsangebote**

### Stärken

- Volkshochschule VHS
- Förderkreis Kultur
- kulturelle Vielfalt
- Heimatmuseum
- Raumangebot in der alten Strickfabrik (Nutzung?)
- Angebot an Musikschule, Musikverein
- Bücherei (jedoch ausbaufähig in Angebot und Öffnungszeiten)
- Schul AG's
- bestehende Kooperation zwischen Schule und italienischem Konsulat zur Förderung 'schwacher' italienischer Kinder und Jugendlicher
- Patenkreis für förderungsbedürftige Hauptschulabgänger (Mentoring bei Bewerbungen etc.)



### Schwächen

- VHS-Angebot
- Hilfe für Kinder mit Lese-, Rechtschreib- und Rechenschwäche
- Bücherei (→ durch Projekte auch als Treffpunkt aller Bürger ausbaufähig, s. Rutesheim)
- Ortsbücherei Weissach: zu klein, zu selten geöffnet, keine zentrale Lage
- ungenügende Integration ausländischer Kinder über Sprachförderung
- fehlende Hausaufgabenbetreuung
- Kultur-Café fehlt
- Gestaltung des Schulhofs
- Sprachkurse für Ausländer
- aktive Integrationsangebote für Leute mit und ohne Migrationshintergrund
- 'Alternative' Bildungsangebote fehlen im Umkreis, z.B. Waldkindergarten, Montessorischule
- Bildungsangebote gegen Rechtsextremismus fehlen (→ Jugendreferat, Polizei)

### **Sport-/Vereinsangebote, Freizeitgestaltung Jugendliche**

#### Stärken

- Angebote für Kinder- und Jugendgruppen mit christlichen Werten
- kirchliche Jugendarbeit
- Jugendtreff im alten Rathaus
- viele Angebote in Vereinen/Gruppen
- vielfältiges Vereinsangebot
- tolle Sporthallen
- gute Sportangebote
- Sommercamp/Freizeiten

#### Schwächen

- Öffnungszeiten Jugendtreff
- Abendliche Angebote für Jugendliche
- Treffpunkte für Jugendliche fehlen
- wenige Treffpunkte für Jugendliche im öffentlichen Raum
- schwacher Sportverein
- Skaterbahn fehlt
- Bolzplatz fehlt
- vereinsungebunde Sportangebote für Jugendliche fehlen
- teilweise Zielkonflikt bei Trainingszeiten der Vereine für Berufstätige(nach 20.00 Uhr) und Jugendliche (bis 20.00 Uhr), z.B. Judo in Flacht
- keine Angebote zur 'freien' Freizeitgestaltung für Jugendliche
- 'Verteilungsschlüssel' (gleichberechtigte Bezuschussung) von Einnahmen bei Durchführung eines gemeinsamen Vereinsfestes



- Bürger- und Vereinsinfotag fehlt
- Vereinsangebote sind zum Teil unbekannt
- zu wenig gemeinsame Veranstaltungen der Vereine (Veranstaltungen und Feste)
- 'offizieller' Schlittenhang fehlt
- kein Jugendhaus
- Sauna fehlt
- keine Freizeitgestaltung
- 'Bolzplatz Kirschbaumweg' hat nur ein Tor
- teilweise Gewalt bei Kreisfußballspielen
- mehr Sozialarbeit in der Jugendarbeit (Vandalismus, Gewalt)
- kein Lehrschwimmbecken
- Sport ohne Leistungsdruck (Übergewichtige, etc.)
- Sport im Verein überwiegend leistungsorientiert
- kein Jugendgemeinderat (wie in Stuttgart/Gerlingen/ Renningen) negative Einstellung der Gemeinderatsmehrheit
- Kindersportschule unter sportpädagogischer Leitung fehlt (Freude an Bewegung)
- keine Jugendsprechstunde der Bürgermeisterin
- zu wenig Tanzangebote für Kinder und Jugendliche (Jazz, Modern Dance, Hip Hop, Ballett)

## 2.2 Handlungsfelder und Ziele

Aufbauend auf der Stärken-Schwächen-Analyse wurden die Teilnehmer gebeten Ziele/Handlungsfelder abzuleiten. Hierfür wurden zum Einstieg Fragen durch die Moderation formuliert (s. unten). Abschließend wurden die Teilnehmer gebeten, die aus Ihrer Sicht vier dringlichsten Ziele/ Handlungsfelder durch Punkten abzubilden. Die vier Punkte durften frei auf die vier Themenfelder verteilt werden. Um eine objektives Ergebnis zu stützen, wurden die Teilnehmer gebeten nur ein Punkt je Karte zu vergeben. Die Anzahl der Punkte (Pkt.) ist in Klammern hinter den einzelnen Zielen/Handlungsfeldern vermerkt.

### Fragen:

- Was sollte in den nächsten 15 Jahren unbedingt angepackt werden?
- Lassen sich gemeinsame Überschriften finden? Welche Ziele sind zu verfolgen?
- Wo liegen aus Ihrer Sicht die wesentlichen Handlungsbedarfe?
- Welche Qualitäten/Stärken sind im Besonderen zu entwickeln?
- Welche spezifischen Handlungsfelder sind zu verfolgen?
- An welchen Zielsetzungen sollte sich das Gemeindeentwicklungskonzept orientieren?

### **Junge Familien, Kinderbetreuung**

Die Gruppe der 'jungen Familien' wurde von den Teilnehmer auf Familien mit Kinder bis 18 Jahre begrenzt.

- Plattform/Öffentlichkeitsarbeit für Ergänzungen der gemeindlichen Betreuungsangebote (Pkt. 3)
- Ausbau der Hortplätze für Schüler (Pkt. 3)
- Ausbau der Anzahl der Krippenplätze ab einem Jahr (Pkt. 1)
- Ganztagesbetreuung als eine Möglichkeit ('Wahlmodell') im Schulbereich (Pkt. 1)
- soziale Integration der Kinder/Jugendlichen und ihre Familien fördern (Pkt. 3)
- Verbesserung der Chancen benachteiligter Kinder (deut./Migranten) durch Sprachförd. (Pkt. 2)
- mehr finanzielle Unterstützung für junge Familien, z.B. für Kinderbetreuung, Musikschule (Pkt. 3)
- Baukindergeld auch auf Wohnraum im Bestand ausweiten (Ortsmitte/-Kern) (Pkt. 2)
- Angebot an kostengünstigen Mietwohnungen für junge Familien (Pkt. 1)
- Kinderwagen freundlicher öffentlicher Raum (Pkt. 1)

### Angebote für Ältere, Begegnungsmöglichkeiten

- Schaffen räumlicher Angebote zum Generationen übergreifenden Treffen/Austausch (Pkt. 7)
- Koordination/Bündelung von sozialen Aktivitäten, schaffen einer Plattform (Pkt. 6)
- Wohnen zwischen Eigenheim und Altenheim fördern (Pkt. 3)
- Altersgerechte Wohnangebote schaffen (selbstbestimmtes Wohnen)
- Angebote für Neuzugezogene ausbauen (Pkt. 3)
- ältere Personen in Gruppen zusammenführen (Pkt. 2)
- Kontakte für Alleinstehende fördern
- Intensivierung der Betreuungsangebote
- barrierearmer/-freier öffentlicher Raum (Pkt. 1)
- bessere 'Auffindbarkeit' (zentrale Publikationen) der Angebote für Ältere im Amtsblatt, z.B. Auflistung nach Lebenslagen (Pkt. 1)
- Ausbau und Koordinierung der 'Freizeit-Angebote' für Ältere (Pkt. 1)
- Öffnung des Altenwohnens nach außen, Integration der Einrichtungen/Angebote in den Ort bzw. in den öffentlichen Raum (in Erscheinung treten der Angebote, Außenwirkung, Wahrnehmbarkeit)

### Kultur, Wissen, Bildungsangebote

- Bücherei als 'sozialen Treffpunkt' (Kulturcafé) ausbauen, Thema Lesen zur Sprachförderung und Integration (Pkt. 13)
- Ausweitung der Sprachförderung als Grundlage der Integration für Kinder und Mütter (Pkt. 6)
- interkulturelle Angebote zur Integration für Jugendliche/ Erwachsene (Pkt. 2)
- Ausweitung des VHS-Angebots (Pkt. 2)

### Sport-/Vereinsangebote, Freizeitgestaltung Jugendliche

- Koordination und Kommunikation zwischen den Vereinen fördern (Pkt. 5)
- Erweiterung der pädagogischen Angebote im Sportbereich (Pkt. 4)
- Gemeindeübergreifendes Vereinsangebot (Kosten, Angebot etc.) fördern (Pkt. 2)
- Treffpunkte für Jugendliche im Freien schaffen (Einbindung der Jugendlichen, Abfrage) (Pkt. 4)
- Einbindung von Jugendlichen in Gremien (Pkt. 4)
- flexible Angebote (mobile Jugendarbeit) für 'Nichtgebundene' Jugendliche (Pkt. 2)
- Ausbau der Sport-/Freizeitmöglichkeiten für Jugendliche außerhalb der Vereinsangebote (Bolzplatz, Skaterplatz, etc.) (Pkt. 2)
- Ausweitungen der Öffnungszeiten für offenen Jugendtreff
- restriktive Maßnahmen (Jugendliche) im öffentlichen Raum durch Polizeipräsenz (Pkt. 1)
- soziale Integration für Jugendliche fördern (Pkt. 1)



## 2.3 Projektpool/Maßnahmen

Die Teilnehmer wurden anhand einiger Fragen gebeten, Projekte und Maßnahmen zu benennen, die aus Ihrer Sicht zur Umsetzung der zuvor benannten Ziele/Handlungsfelder erforderlich sind. Ergänzend wurden die Projektideen notiert, die anhand der im Vorfeld gestellten Hausaufgabe durch einzelne Teilnehmer erarbeitet wurden.

Abschließend wurden die Teilnehmer gebeten, analog zu den Zielen die aus ihrer Sicht wesentlichen Projekte/Maßnahmen zu punkten. Hierfür standen jedem Teilnehmer fünf Punkte zur Verfügung. Um eine objektives Ergebnis zu stützen, wurden die Teilnehmer gebeten nur ein Punkt je Karte zu vergeben. Die Anzahl der Punkte (Pkt.) ist in Klammern hinter den einzelnen Projekten/Maßnahmen vermerkt.

### Fragen:

- Mit welchen Projekten/Maßnahmen lassen sich die formulierten Ziele erreichen?
- Welche Bausteine sind für eine qualitative Verbesserung/Entwicklung von Bedeutung?
- Welche Projekte können einen besonderen Impuls geben?
- Gibt es aus Ihrer Sicht Schlüsselprojekte?

### **Junge Familien, Kinderbetreuung**

- Familienpass/-card mit Rabatten, z.B. für Kindergarten, VHS, Bücher, Musik (Pkt. 8)
- Plattform für Tagesmütter, Babysitter und Leihomas (Pkt. 3)
- Förderprogramm Erbpacht-Grundstücke für junge Familien (Pkt. 2)
- Verbesserung der Außenwirkung der Koordinatorenstelle für Kinderbetreuung

### **Angebote für Ältere, Begegnungsmöglichkeiten**

- Generationennetzwerk (Pkt. 9)
- Bücherei als Keimzelle für Zusammenleben von Jung und Alt (Pkt. 6)
- Aktivitätentauschbörse (Pkt. 5)
- Ortsbegehung zur Überprüfung der Tauglichkeit für Rollstuhl/Kinderwagen (Pkt. 4)
- Bürgerinfotag der Gemeinde (Pkt. 3)
- Umgestaltung Amtsblatt (z.B. Gliederung nach Lebenslagen)
- 'Schnupperabo' für Neubürger (Blättle)
- kostenloses 'Schnuppern' für Neubürger in den Vereinen (Schnuppertag)

### **Kultur, Wissen, Bildungsangebote**

- Amtsblatt kostenlos (Pkt. 8)
- Amtsblatt Online (Pkt. 1)
- Einbindung von Bürgern (moderiert) in Planungs- und Entscheidungsprozesse (Pkt. 7)
- Diskussion-/Gesprächskultur zur Einbindung der Bürger fortsetzen und pflegen (Pkt. 1)
- alle zwei Jahre Bürgerumfrage (Trends erkennen) (Pkt. 1)
- zielgerichtete Deutschförderung (von Gemeinden finanziert) (Pkt. 6)
- Fest der Kulturen (Pkt. 5)
- Schulhofgestaltung der Ferdinand-Porsche-Schule (Pkt. 2)
- Einrichten eines Kulturcafés (Pkt. 2)
- Sprachkurseangebote (Pkt. 2)
- Ausweitung des VHS-Angebots (z.B. Französisch-Angebot)
- Kurse Jugend- Kunstschule (VHS) (Pkt. 1)
- Montessori-Schulangebot (Pkt. 1)
- Waldkindergarten

## Sport-/Vereinsangebote, Freizeitgestaltung Jugendliche

- Gemeinsames Fest der Vereine mit Markt der Möglichkeiten (Pkt. 11)
- Broschüre mit Vereinsangeboten (Pkt. 3)
- Angebot Kindersportschule (Pkt. 3)
- Kinder- und Jugendbeteiligung (Pkt. 6)
- Jugendgemeinderat (Pkt. 2)
- Erweiterung Öffnungszeiten Jugendtreff (Pkt. 3)
- mobile, professionelle Jugendarbeit vor Ort (Pkt. 3)
- Qualifizierung der Bolzplätze (Pkt. 2)
- Abenteuerspielplatz (Pkt. 2)
- Spielplatzgestaltung/ -Konzeption (Pkt. 1)
- Angebot Bubenturnen (Pkt. 1)
- Sauna (Pkt. 1)
- Wochenendevents für Jugendliche
- Trimm- Dich- Pfad
- Skaterbahn
- 'offiziellern' Schlittenhang ausweisen
- Lehrschwimmbad
- Weiterbildung Übungsleiter
- Mietbarer Veranstaltungsort für Jugendliche (konfliktfreier Standort, günstig, im Außenbereich) als zusätzliches Angebot/Standbein zur Vorbergblickhütte

## 2.4 Themenspeicher

Im sogenannten Themenspeicher wurden nach Rücksprache mit den Teilnehmer die Themen festgehalten, die inhaltlich eher einem der drei anderen Arbeitskreise zugeordnet werden konnten. Diese wurden in den entsprechenden Arbeitskreisen zu Beginn der jeweiligen Arbeitsschritte (Stärken/Schwächen, Ziele/Handlungsfelder und Projektpool/Maßnahmen) durch die Moderation eingebracht.

### Themen/Inhalte

- Es wurden keine Themen in den Themenspeicher einsortiert.



### 3 Zufriedenheit und Ausblick Termine

Am Ende der Arbeitskreissitzung wurden die Teilnehmer gebeten, die gemeinsam erarbeiteten Ergebnisse der Sitzung aus Ihrer Sicht auf einer fünfstufigen Skala (sehr zufrieden ++, zufrieden +, weder noch o, unzufrieden -, sehr unzufrieden --) einzustufen.

Die Teilnehmer waren mit den Arbeitsergebnissen des Arbeitskreises 'Miteinander in Weissach' zufrieden bis sehr zufrieden.



Am Ende der Sitzung wurde kurz auf die nächsten Arbeitsschritte der Beteiligung eingegangen:

- 09.03.09 Sitzung Gemeinderat  
erster Überblick Ergebnisse Arbeitskreise im GR (Einbringung)
- Ende April Klausurtagung Gemeinderat,  
Beratung über Ergebnisse Bürgerbeteiligung und Entwurf Gemeindeentwicklungskonzept
- 17.06.09 Zwischenbericht in der Strudelbachhalle, Beginn 19.00 Uhr  
Vorstellung Ergebnisse Arbeitskreise und Entwurf Gemeindeentwicklungskonzept  
sowie Vorstellung der vom Gemeinderat für die weitere Beteiligung bestimmten Themen
- Mitte Juni bis Mitte Juli 09 Fortsetzung der Bürgerbeteiligung gleichsam in Form von Arbeitskreissitzungen zu  
verschiedenen Themen/Projekten

Netzwerk für Planung und Kommunikation  
Bürogemeinschaft Sippel | Buff  
Stuttgart, den 18.03.09